





Danziger Nachrichten.

Dezemberepistel.

Man muß auf den Dezember nicht achten. — weil er kalt und dunkel und griesgrämig ist. — läßt ihr die anderen Monate gelten. — so ihr auch ihm gerecht werden müßt! —

Rundschau auf dem Wochenmarkt.

Der Platz vor der Halle hat jetzt schon sein winterliches Aussehen bekommen. Wo sich sonst Stand an Stand reichte, da sind jetzt große Pöden. Die Gärtnere sind mit weissen Sträußchen und Tannenzweigen erschienen.

Apfel wurden reichlich angeboten; das Pfund an 70—100 Mark. Gänse und Enten werden schon 700 Mark pro Pfund. Sehr viel Pommes sind zu haben, aber sie kosten noch 150 Mark pro Pfund.

Eine neue Milchpreisüberhöhung

mußte das Publikum gestern beim Einkauf tiefes „wertvolles“ Nahrungsmittel erleben. Ohne jede vorherige Bekanntmachung wurden den Käufern 10 Mark mehr (also 120 Mark) pro Liter abverlangt, obwohl ein Schmelzpreis von 110 Mark besteht.

Das Dezember-Programm im Wilhelmtheater.

Der Programmwechsel im Wilhelm-Theater hat eine neue Schar „fahrender Leute“ nach Danzig gebracht. Die Hauptdarsteller moderner Varietät sind vertreten.

und Gel. in ihrer sonstigen Rederei „im ernst“ willigen Danzauer. Auch die Besuche bei den Danziger Besuchen.

Der Seebotenverkehr der Woche.

Außer dem Großhandel, welchen in der verflochtenen Woche im Preisbesitz wütete und den Schuppen 1 an der Ostseite vollständig niederlegte, ist im Hafenverkehr selbst, trotz des an einzelnen Tagen kümmerlichen Verkehrs, nichts von Belang vorgekommen.

Eine unbekannte männliche Leiche ist am 22. Oktober am Ostseestrande bei Neukrug (Rrliche Neukrug), Postamtbezirk Rahlberg, angeschwemmt und geborgen worden.

Preisermäßigte Weihnachtsbesonderheiten von Ostpreußen nach Berlin. Der Verkehrsverband für das südliche Ostpreußen beschäftigt, kurz vor Weihnachten und in den ersten Tagen des Januar Sonderzüge zwischen Allenstein und Berlin zu ermäßigten Preisen zu verkehren zu lassen.

Zur Emsführung in den Ausstellungsplan der Stadt, Abteilung Sportboden, einen Trockenkursus mit nachfolgendem Lehrplan: Zwei Vortragsabende am Montag, den 4., und Donnerstag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr in der Aula des staatlichen Gymnasiums (Weidengasse).

Standesamt vom 2. Dezember 1922.

Todesfälle: Arbeiter Rudolf Krawitz, 69 J. 7 W. — E. des verstorbenen Senatspräsidenten Edgar Engel-Pulkowski, 8 Tage. — Arbeiter Johann Thier, 24 J. 8 W. — Hospitalkin Anastasia Gorska, fast 70 J. — Arbeiter Max Wohlfahrt, 28 J.

Devisenkurse.

(Rechnestell um 12 Uhr mittags.)

Table with 3 columns: Currency, 2. Dezember, 1. Dezember. Includes Dollar, polnische Mark, Pfund Sterling, etc.

Danziger amtliche Kurse vom 1. Dezember. Pfund: Geld 84 184,87, Brief 84 885,69; Dollar: Geld 7681,12, Brief 7688,88; Polonnoten: Geld 46,18, Brief 46,27.

Ueber die Lage im Buchdruckerstreik

wird und von der Verhinderung solcher Maßnahmen seitens der Buchdrucker. Inzwischen ist der Streik in Danzig auf den 10. Juli 1922 zurückzuführen.

Da von den Brüdern unter den üblichen Umständen auf die schlechte Wirtschaftslage diese Siffern als letztes Angebot bezeichnet wurden, wobei sie noch am Donnerstag früh 6.30 Uhr Mittags eine Wiedereröffnung der Arbeit verlangten.

Bei der Emsführung in den Ausstellungsplan der Stadt, Abteilung Sportboden, einen Trockenkursus mit nachfolgendem Lehrplan: Zwei Vortragsabende am Montag, den 4., und Donnerstag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr in der Aula des staatlichen Gymnasiums (Weidengasse).

Der Wochenlohn eines verheirateten Buchdruckers betrug in der höchsten Lohnklasse am 1. Nov., dem Tage des Streikbeginns, 8215 Mk. (Stunde 171,14 Mk.). Der Lohn stuft sich dann in den verschiedenen Klassen bis zu 127,90 Mk. für die Stunde für Gehilfen im ersten Gehilfenjahre ab.

Die Streikenden sind der Meinung, daß diese nachteiligen Zahlen mehr wirken als alle Aufrufe zur Unterstüßung unseres Streiks. Sie hoffen auf weitgehenden Beistand der gesamten Arbeitererschaft des Reichslandes und darüber hinaus.

Die Danziger Buchdrucker haben trotz ihrer zahlenmäßig kleinen Gruppe stets die verhältnismäßig höchsten freiwilligen Beiträge bei Sammlungen angetrieben und andere Streikender Berufsgruppen angebahnt.

Advertisement for Rähmscher Schnupftabak and B. Schmidt Nachfl. DANZIG. Includes logos and contact information.

# DANZIGER BANKEN U. TEXTILGROSSHANDEL

**R. Mendelsohn & Co.**  
Mützenfabrik  
Telefon 1905 **DANZIG** Jopengasse 4  
Nur eigene Anfertigung!

**Dresdner Bank in Danzig**  
Langermarkt 12/13

**Fichtmann & Co.**  
**DANZIG**  
Brotbankengasse Nr. 28!  
Herren- und Knabenkleiderfabrik

**Anker G. m. b. H.**  
Woll- und Baumwollwaren en gros  
Import & Export  
**DANZIG**  
Jopengasse 65 & Telephon 6800

 **Direction der Disconto-Gesellschaft**  
Filiale: Danzig, Langgasse 45  
Depositenkasse: Langfuhr, Hauptstraße 32  
Postcheckkonto Danzig 5730 & Fernspr.: 3596, 3597, 5124, 5469, 5470, 5471  
Bankmäßige Geschäfte aller Art •• Kapital-Reserven: 1200 000 Mark

**Poisson & Co.**  
**DANZIG**  
Brotbankengasse  
Webwaren aller Art.  
Telegr.-Adr.: Poisson — Telephon Nr. 5300

**Jakob Pinkus**  
Schürzenfabrik  
Danzig, Hundegasse 43  
Textilwaren en gros & Barben-Konfektion

**Danziger Privat-Actien-Bank**  
Gegr. 1856 Aktienkapital und Reserven ca. 115 000 000 Mark Gegr. 1856  
Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 5454 bis 5461  
Telegramme: Privatbank  
Reichsbank - Ulro - Konto  
Postcheck-Konten: Danzig 7471, Stettin 239  
**HAUPTBANK DANZIG**  
Depositen-Kassen: Danzig, IV. Damm 7,  
Stadtgraben 12; Langfuhr, Hauptstraße 113  
Neufahrwasser, Ollwaer Str. 8; Zoppot, Am Markt 1

**Moritz Sachs**  
Strumpfwaren & Trikotagen & Wollwaren  
Export & Import  
Fernspr. 5814 Danzig, Hundegasse 45

**D. Lewinsky G. m. b. H.**  
Danzig, Langer Markt 2  
Mechanische Kleiderfabriken

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz! Ohne Gewähr!  
(B) **Danziger Vorortverkehr**  
(Danzig—Neufahrwasser, Danzig—Ohra—Praust)  
Danzig Hbl.—Neufahrwasser: 218, 521 W, 545, 670 W, 685, 740 W, 830, 930, 1120, 1210,  
130, 200, 310, 340, 400, 440, 540, 640, 740, 840, 940, 1040, 1140.  
Neufahrwasser—Danzig Hbl.: 218, 452, 521 W, 610, 700 W, 780, 800 W, 900, 1000, 1200,  
1300, 140, 200, 300, 410, 400, 510, 610, 710, 810, 910, 1010, 1110.  
Danzig Hbl.—Praust: 412, 481 W, 500, 544 W, 600, 640 W, 800, 840, 1010, 1210,  
131, 200, 240, 300, 340 W, 500, 600, 810, 1000, 1040.  
Praust—Danzig Hbl.: 480, 581 W, 610 W, 700, 780, 810 W, 910, 1000, 1000, 1240, 200,  
300, 340, 410, 400 W, 600, 720, 900, 940, 1110.  
Ohra—Danzig Hbl.: 304, 340 W, 600 W, 700, 800, 800 W, 900, 1010, 1100, 100, 210, 300,  
300, 400, 400 W, 610, 710, 800, 940, 1110.  
S bedeutet: Züge verkehren nur an Sonn- und Festtagen, W bedeutet: Züge ver-  
kehren nur an Werktagen, F bedeutet Fernzug, T bedeutet Triebwagen

**Knobloch & Rosenmann**  
Danzig, Töpfergasse 1/3  
Herren- und Knabenkleiderfabrik

**Spitzenstrauß G. m. b. H.**  
Danzig, Brotbankengasse  
Alleinvertrieb der Waren von Siegfried Strauß  
Frankfurt-Berlin  
Telegr.-Adr.: Spitzenstrauß. Telephon Nr. 5300

**Meysen & Anacker**  
G. m. b. H.  
**DANZIG**  
4 Damm Nr. 7 (Eingang Häkergasse)  
Telefon Nr. 6036

**Schuhwarenhaus Tuchler & Co.**  
Holzmarkt 19  
Erstklassige Schuhwaren zu billigsten Preisen.

**Danziger Creditanstalt Aktiengesellschaft**  
Langermarkt 37 38 Danzig Langermarkt 37 38  
früher MEYER & GELHORN  
Aktienkapital u. Reserven: 33 Millionen Reichsmark  
Reichsbank-Giro-Konto: Danzig - Telephon: 3383, 3384, 3475, 3674  
Postcheckkonto: Danzig 529, Stettin 529 - Telegr.-Adr.: Creditanstalt  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

**Charlinsky, Lange & Co.**  
Telephon 1571 Danzig Jopengasse 68  
Textilwaren, Konfektion, Wollwaren, Trikotagen  
ENGROS - Wäsche u. Partiewaren. EXPORT

Bankkommandite  
**Hugo Fechner & Co.**  
**DANZIG**  
Hundegasse 43  
Telegr.-Adr.: Fechnerco = Telefon 5155, 6316

**Bank Kwilecki, Potocki i Ska**  
Hundegasse Nr. 85  
Gründungsjahr 1871. Telegr.-Adr.: „Handelsceces“  
Telefon Nr. 682, 3117

**Dempke & Siegfried**  
Gegr. 1905 Bankgeschäft. Gegr. 1905  
Danzig, Holzmarkt 18  
Drahtanschrift: Deles = Fernspr. 1871, 5433, 5453

Wechselbank  
**Joseph Prüfer**  
An- und Verkauf  
von verschiedenen Devisen u. Effekten  
Danzig, Jopengasse 71

**Bank Przemysłowców, Oddział w Gdańsku**  
Langgasse 57/58  
Telefon 552, 5387, 5388, 6653, 6654 = Telegramm-Adresse: Wjstlabank

 **Karl Marx**  
Bürobedarf  
Danzig-Langfuhr  
Bahnhofstr. 6-Tel. 2523

**Bank Hermann Pfothner, Danzig**  
Dominikswall Nr. 13, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Fernsprecher 6551-55  
Grundvermögen: 80.000.000 Mk.  
Ausführung aller Arten Bankgeschäfte.

**Jarislowsky & Co., Filiale Danzig**  
Langgasse 48/49  
Stammhaus Berlin, Filialen: Kattowitz u. Beuthen  
Telefon: 3876, 106, 5325, 5420, 6050 = Postcheckkonto: 7281  
Ausführung sämtl. bankgeschäftlichen Transaktionen.

**ZIEMSKI BANK KREDYTOWY**  
Holzmarkt 4 **FILIALE DANZIG** Holzmarkt 4  
Fernsprecher Nr. 6922, 6923, 6924 = Telegramm-Adresse: „Ziembank“

**Danziger Handels- u. Industriebank Aktiengesellschaft**  
**DANZIG, Langgasse Nr. 69-70**  
Telegramm-Adresse: Handindus. Fernprechanschlüsse: 5692, 5693, 5694, 5695.

**Bank Związku Spolek Zarobkowych**  
Danzig Oddział Gdański Holzmarkt 18  
Zentrale in Poznań  
Telegramm-Adresse: Zarobkowy = Telefon: 6760, 6761, 6768, 6769, 6770  
Reichsbank-Giro-Konto = Postcheck-Konto: Danzig Nr. 1510  
Filialen: Bydgoszcz, Grudziadz, Katowice, Nieke, Krakow, Lublin, New York, Paris,  
Poznan, Radom, Torun, Warszawa, Zhanan.

**Polski Bank Handlowy**  
GDANSK :: Gr. Wollwebergasse 27 :: DANZIG  
Telegramm-Adresse: Poznabank Telefon 967, 5446  
Zentrale Poznań, Plac Wolności 8/9  
Gründungsjahr 1873 = Oddziałów 45 Filialen

**Warschau-Danziger Bank A. G.**  
Filiale Danzig  
Langermarkt Nr. 14  
Telephon 15-92, 28-67 = Telegr.-Adr.: „Pobaco“

**Bank Dyskontowy S. A. w Gdansk**  
Langermarkt 16  
Telefon 214, 311, 5285, 5286 = Telegramm-Adresse: Diskontobank, Gdańsk

## Moralischer Defekt.

Von Willibald Dantschewski.

(Nachdruck verboten.)

Ich stehe in der Eisenbahn. Weit über meine wissenschaftlichen Verhältnisse hinaus benutze ich die dritte Klasse. Freuennd gern hätte ich mir etwas Besseres geleistet, z. B. die „Allgemeine Arithmetik“ oder den „Kommen Arithmetik“ oder „Mogels Lustige Welt“, aber es reichte nicht dazu. Mein Blick fällt auf die innere Tür des Abteils. Dort sind die warnenden Aufschriften von kritischer und sachkundiger Hand verzeichnet, daß einzelne Buchstaben bereit sind, sich zu lösen, zu fliehen, bevor es zu spät ist, und darunter: „Achtung!“. Ich müßte mich jetzt über diesen Hinweis entsetzen, denn ich besitze eine Stellung, in der man die Pflicht hat, sich zu entziehen. Dazu bin ich bereits im entzückendsten Alter. Warum kann ich mich nicht entziehen? Warum geht im Hinblick auf die entzückendsten Aufschriften meine Phantasie so verführerische Wege? Warum kann ich mir nicht das Buchen vorbeugen, wo ich mich entziehen müßte?

Wie gegenüber sich eine junge Frau und betraut ein kleines, eben dem Säuglingsalter entwachsen Mädchen. Von Zeit zu Zeit erhebt es ein Scheinbar durch nichts motiviertes Wehnen, und jedesmal dann schließt es sich eng an die Mutter und reißt ihr mit den Fingern an dem neuen Sabardine-Kostüm herum. Das verlockende Weinen des Kindes interessiert mich. Möglichst mache ich eine Beobachtung. Neben mir sitzt ein Puffsch, den das Kind behändlich scharrt im Auge behält. Da sehe ich, wie der Junge dem Kinde eine Frage schneidet. Er öffnet den Mund, schließt den schärftbehafteten Unterkiefer vor und rollt mit den schließenden Augen. Da läßt das Kind wieder an zu weinen. Die Mutter kann sich das nicht erklären. Der Bengel trägt den Augenblick zu seinem schändlichen Tun, wenn die Frau irgendwem beschäftigt ist. Noch mehrmals wiederholt sich diese Szene. Ich müßte jetzt aufstehen und dem Allege die Beunterthänung oder ihn mindestens schickig aufweisen. Warum tue ich das nicht? Warum kann ich mir nur mühsam das Buchen vorbeugen? Das muß wohl mit meinem moralischen Defekt zusammenhängen. Was tut man dagegen?

Ein anderes Mal fahre ich wieder in der Eisenbahn. Ich fahre für mein Leben gern in der Eisenbahn. In meinem Abteil wird stark geraucht. Warum auch nicht, es ist ja erlaubt. Sonst wird bei uns meistens „verboten“. An meiner Seite hat ein schöner, stattlicher Mann. Er ist fast zu still. Ich kenne ihn vom Sehen und weiß aus einer Unterhaltung, die er einmal mit einer älteren Dame führte, daß er einen Schillerband hat und an Hamorhoiden leidet. Und ich weiß auch, daß er ein einflussreicher und wohlhabender Mann ist. Mehr noch: daß er ein schlagfertiger Mann ist, denn er hat ein Arlege, den er nur aus der Entfernung kennt, Arlegeachtete gemacht. Ein davon fand ich im „Generallanzeier“, in den der Schiller neulich meine schlagfertigen Artikel eingepackt hatte. Es hieß „Durchhalten!“ Es war sehr lang und sehr schön. Der Refrain lautete immer „daß kommt der Sieg“ (das Wort „Sieg“ reimte sich dabei immer „uf „mich“). Ja, diesen Mann kann man nur schätzen und lieben, als wertvolles Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft. Und dann ist er noch so lebenswichtig und so pensionsberechtigt!

Mehrere bemerkt ich, wie dieser Mann hilfesuchend von einem Fenster zum anderen sieht. Das geht nicht an. Aber ich bemerke auch, wie er mit dem Körper teilt, den man beim Holzhacken am höchsten hält, langsam, aber sicher nach beiden Seiten Waden gewinnt. Das geht nicht mehr an, zumal ich es war, der ihm durch eines Zusammenrückens Platz schaffte. Schließlich beginne ich, da ich am Ende der Bank liege, darauf mehr zu hängen als zu sitzen.

„Es ist hier eine wohnsinnige Luft!“ meint der stattliche Herr. Er sieht sich unter den Mitreisenden nach Teilnahme und Unterstützung um. „Nichts! Können wir ein Fenster öffnen“, fährt er fort, und schließt sich zur Tat an.

„Ach, bitte, lassen Sie das Fenster geöffnet, ich bin erkrankt“, bemerkt eine Oberlehrerin mit einem schwarz umrandeten Blick auf der Nase und einer goldenen Damenkranzschleife über der Stelle, wo andere Frauen einen Hut zu haben pflegen. Der stattliche Herr wendet sie auf seine Hilfe.

„Man sollte Gott danken, daß man bei der Kälte noch einen geschützten Raum hat“, brummt ein Handwerker in

Kredittische, aber die selben Dinge, wo kein Geld mehr voll haben... (Den Rest verheißt er nicht.) Der stattliche Herr meint, das wäre ja niemand mehr.

Er schneidet bedeutungslos und kretzelnd sich nach dem Schichten, aber so daß ich mich schließlich an der Wand haben mag.

Wenn Ihnen die Luft zu schlecht ist, können Sie ja aufsteigen. Ich schneide jemand aus der Ecke. Das ist nicht sehr schön, aber schließlich wäre es der beste Weg, dem Ungemach zu entgehen, wenn der Zug nur nicht in voller Fahrt wäre. Sie hätten doch beim Einsteigen lesen können, daß dies ein Raucherabteil ist. Das ist ohne weiteres richtig. Warum soll auch ich nicht rauchen, da es doch erlaubt ist und ich immer gerne mit was die anderen Leute tun. Ich habe also meine kurze Pfeife hervor und beginne sie mit meinem selbstgekauften Tabak zu kochen. Bei, wie er laut dampft und kullert. Und die Frauen sprühen!

„Es ist zum Verzweifeln“, haucht der stattliche Herr, diesmal mehr für sich. Ich kann mir's denken, denn man kann kaum mehr die einzelnen Weisheiten im Dunkel erkennen. Aber ich lache vergebens bei mir nach dem Edelmut und Mitleid, das ich doch haben müßte, wenn nicht mein moralischer Defekt da wäre. Stattdessen bin ich fast delirant, als auch auf ein Gegenüber mein Pfeifenbeispiel nachsichernd wirkt.

Neulich wurde mein alter Mathematik-Professor begraben. Er war seit langem nicht mehr bei der Schule, denn einmal hatte er in seinen Jahren eine schwer reiche Witwe „auf Abbruch“ geheiratet, und dann war er ein großer Freund und Kenner von Weisheit. Es war ein pompöses Begräbnis. Als dankbarer Schüler war auch ich dabei, trotzdem er mir letztendlich nur Finken ins Renzeln geschrieben hatte. Auf diese Weise wurde ich gewonnen, in jeder Klasse zwei Jahre zu sitzen. Ich hätte das, gebildet wie ich bin, wohl auch getan, wäre ich nicht aus Unterwürigkeit zu dem Soldaten ausgehoben worden. Damals hatte der nun Verschiedene das Ärgere von mir behauptet, daß ich der Nagel an seinem Sarg sei. Ich lachte aber vergebens an dem reich geschmückten Jäckchen. Es waren nur hart verarbeitete Schnitten da. Die Bedr. haben also doch nicht immer recht. Öffentlich geht auch sein Aussehen nicht in Erfüllung, daß ich sicher noch einmal in der Wölle oder einer Anarchistenkneipe zu Grunde gehe.

Also es war ein pompöses Begräbnis. Ich sah manche meiner ehemaligen Lehrer und erkannte sie an ihren Rollstühlen. Einer von ihnen sprach mich freundlich an: „Na, wie geht's? Aus Ihnen ist also doch nichts Neues geworden, wie ich's mir gedacht habe.“ Dabei nahm er geräuschvoll eine Zigarre. Es war in dem Augenblick, da der stark lippeinde Blazer eine Stelle aus dem Abmerdier ätzte. Manche der Leidtragenden sahen sich nach mir um. Dann lautete man der Predigt. Predigten lernen mich immer ab, und so hatte ich wieder einmal meine Gedanken bei anderen Dingen. Der teure Enschlafene hatte mir dafür, seiner Gemüthsart gemäß, mit einem Kanthölchen auf die zusammengepackten Fingerringen geschlagen; er nannte die kurze, aber ein wenig schmerzhaftige Pr. auch eine „Bakonade“. Von der Anhöhe, auf der wir standen, sah ich auf die Straße hinab und sah die liebende wartende Trau. Dann überdachte ich noch einmal den Gang der Aufmachung, freute mich wehmütig über die Ehre für meinen verehrten Lehrer und war stolz, sein Schüler gewesen zu sein. Dann brach mein moralischer Defekt wieder durch; da ich im Inneren der Wölle seit je eine gute Veranlassung angezeit hatte, setzte ich den pekuniären Aufwand der Beerdigung in den von meinem entschlagenen Lehrer so hochgeschätzten Pöselwein um und erreichte, daß er bei solidem Konsum bis zu seinem 100. Lebensjahre davon hätte trinken können.

## Der Wunschlose.

Von Gustav Müller-Woll.

Die Stadt Amiens wimmelte vor Begeisterung: der große Kaiser Napoleon sollte kommen und auf dem Marktplatz begrüßt werden. Aus allen Straßen strömten gesunde Menschen zusammen. Die Frau Bäckermeisterin blühte wieder aufgeregt aus einem Fenster des Rathauses; ob es wohl gelänge, den Kaiser für ihren Mann zu interessieren und ihm eine Belohnung zu verschaffen? Der Herr Bäckermeister ließ sich noch nicht bilden; er lernte noch an seiner Festrede, einem Kalkhorn mundervoller Schmeicheleien. Der ganze Platz wogte von Neugierigen, die den erfolgreichen Napoleon bekannnen, und von Begehrlichen, die ihren eigenen

den Erfolg an den folgenden Tagen wollten. Alle riefen: „Napoleon! Napoleon!“ und warteten sich in die Luft. In einem Winkel des Platzes aber beobachtete ein Gelehrter die Menge mit einem Blick. Er und ein Koffer ein verpacktes Koffer seine Gefährlichkeit.

„Der Kaiser, als er auf den Platz trat, warf er von dem Hügel der Menge, aber nicht beachtet vom Publikum, sein höchstes Feldherrnauge den ganzen Kreis durchdringend zu lassen, bemerkte er bald den Einzelnen, der ihm nicht zuliebt. Er lenkte sich nach rechts. Die Leute hausten sich.

Der Gelehrte bedeckte sein Auge mit Fingern und Haaren, um zu sehen.

Der Kaiser frag: „Was machst du?“

Der Gelehrte sah nach rechts auf: „Ich behaupte meinen Blick.“

Napoleon hatte in dem strengen Gesicht einen alten Soldaten aus der Welt seiner ersten Erfolge erkannt und rief: „Du hast unter mir gedient, in Neapolen.“

Ja, Napoleon!

Napoleon nannte ihm das Wort: „Du warst damals Brigadier, ein tüchtiger Soldat.“ Er schmeichelte ihm, vor dem lauten Lärm zu stehen, wie er seine Soldaten konnte. Nach ein paar Minuten wollte sich der Kaiser gegen den Mann wenden, der sich schon wieder auf seine Arbeit schickte. Er fragte: „Wirst du nicht wieder in mein Heer treten, Kamerad?“

„Ich habe meine Zeit gedient.“

„Womit kann ich dir sonst gefällig sein?“

Wenn Napoleon sich weiter melde ich. Meine Arbeit nähert mich, das genügt.“

Strotzen ritt der große Kaiser Napoleon hinüber zum Rathhaus und gewährte gedankvoll ihm Ehr und seine Kunst dem Bürgermeister, der sie begehrte.

## Unfreiwilliger Humor bei den Akten.

Das auf dem bärren Boden des Aktenweins der Reiter und Gerichte das Witzlein des Humors, wenn auch nicht völlig, so doch in bemerkenswerten Exemplaren gefeiert, da für ist das Witzlein „Der Aktenwimmel“ von Ludwig Oberhardt (Verlag von Ernst Reiss Nachf. in Leipzig) ein bemerkenswertes Zeugnis. Nachstehend einige Proben:

Ich traf meine Frau zu Hause an. In ihrer Gesellschaft befand sich ein Mann, welcher sich studiert entfernt und dabei den Eindruck eines Musikers machte.

Als die Beschuldigte an mir vorüberging, ließ sie etwas wie eine alte Kuh fallen. Eine unwahre Bezeichnung, durch die ich mich nach Lage der Sache beleidigt fühle.

Darauf gingen die Unholde in das Zimmer des v. N. einleierten dort eine Flasche Schnaps in das Schloß des dem v. N. gehörigen Musikautomaten, wodurch das Instrument die Stimmung verlor und nicht mehr spielen wollte.

Der Beschuldigte hat den Schatzmann beleidigt, indem er zu ihm sagte: „Sie wollen ein Schatzmann sein, Sie sind ein Schweinehund, was Sie sind, das bin ich auch!“

Da der junge Mann einen Handlöffel und einen Heber dabei trug, machte er den Eindruck eines Aktenweins.

Höher Staatsanwalt! Durch das Niederliche und betrübliche Leben meiner Frau bin ich gezwungen, zum vierten Male die Scheidungsklage gegen die Betreffende einzureichen. Das Eheleben, das ich an der Seite von Beklagter geführt habe, liegt meinem Kummer in einem Schweiß zur Durchsicht auf. In Ihren Worten erwidert, bin ich unter Verpöschung solcher Tatsachen in den Händen eines Duemontelins gefallen und unglücklich an der Seite der Beklagten habe ich erleben müssen. Aus Mitleid habe ich das Leben an Ihrer Seite weitergeführt und geschäft, aus ihr ein anständiges Menschenkind zu machen, worauf sie aber gemeingefährlich wurde.

Auf der Wacht wurde uns ein Paket übergeben. Wir öffneten das Paket und erblickten darin: eine Bezeichnung gegen die aus einer Flasche Cognac und fünfzig Hagarren sich zusammensetzte. Wegen dieser unerhörten Bezeichnung erhalten wir Strafanzeige.

## Der Büttnerbauer

Roman von Wilhelm von Polenz.

(Nachdruck verboten.)

Das war wohl nur die Stille vor dem Sturm. Der Markt litt nicht unter hartem Angebot, und trotzdem kein Anzeichen der Preisseige lag unter Glattstellungen. Welche war still. Wahrscheinlich dachte eine Anzahl großer Firmen, im Frühen fischen zu können; etwa die niedrigen Notierungen zu benutzen, um im Stillen Deckungen auszuführen und dann mit einem Male, wenn sie genug hatten, die Preise zu schmelzen. Es wäre recht interessant gewesen, hinter die eigentlichen Absichten der maßgebenden Leute im Weltmarkt zu kommen. Wenn man das Ziel des Wand, vers rechzeitig erfuhr, konnte man sich in seinen Manipulationen danach richten.

Edmund Schmelz reiste also nach Berlin ab. Zunächst verließ er sich in einem Modemagazin mit einem neuen Kollider, goldbraunen Handschuhen und einer Braut von prächtiger Farbe. Er meldete sich nicht an; denn da rückte man eine Ablehnung. Er wollte überraschen, wenn es sein müßte, überraschen! Die Mittagsstunde schien ihm die beste Zeit für seinen Besuch. Er nahm eine Droschke erster Klasse, der Kutscher sollte vor der Tür auf ihn warten — man durfte nicht verschämen, was guten Eindruck machen konnte — und fuhr nach „den Wällen“, wo, wie er durch das Adressbuch ersehen hatte, der Graf seine Wohnung hatte.

Fast gleichzeitig mit ihm fuhr ein Coupé vor. Der Diener sprang vom Dach und öffnete den Schloß. Ein Mann in Uniform trat aus und eine Dame. Der Herr gab dem Kutscher noch Weisungen und schritt dann der Dame nach ins Haus. Edmund Schmelz hatte die Szene im Coupé verfolgt und sah die Physiognomien genau einprägen. Er trat an den Wagen heran, nahm den Hut ab und fragte den Kutscher, wer das gewesen sei. Der Kutscher nannte den Namen seiner Herrschaft.

Der Kommissionär war zufrieden, nun wußte er doch, daß der Graf zu Hause sei. Er sah sich noch einmal über-

und Wagen an. Die Geschirre, die Kuren, bis herab auf die Vorderdecke und die Handschuhe von Kutscher und Diener, alles vom Felten, geschmackvoll und geblenden.

Edmund Schmelz ließ ein paar Minuten verstreichen, während er auf dem Trottoir auf und ab ging, und begab sich dann ins Haus. Ein Kammerdiener öffnete auf sein Klingeln. Der Kommissionär hatte eine gleichgültig überlegene Miene vorbereitet, von der er annahm, sie müsse auf einen Bedienten Eindruck machen. Der Diener, ein großer, bartloser Graulock, mit der gemessenen Haltung eines Lords, warf einen einzigen prüfenden Blick auf den Fremden und erklärte darauf, der Herr Graf seien nicht zu Hause. Damit wollte er die Tür schließen, aber der Kommissionär, der im Auffassen wie im Handeln, hatte sich zwischen Tür und Kinnel gestellt, so daß dieser nicht zumachen konnte. „Sagen Sie dem Herrn Grafen“, rief er, mit einer Stimme, die heuchelt war, auch in den Zimmern gehört zu werden. „Ich hätte dem Herrn Grafen wichtige Nachrichten von der Verwaltung des Landes zu bringen. Hier ist meine Karte.“

Der Kammerdiener las die Karte, betrachtete sich den Mann noch einmal, aucte die Kisten und verschwand darauf. Nachdem man den Agenten eine geraume Zeit hatte warten lassen, erschien der alte Diener wieder. Sein Benehmen hatte an Verunsicherung zugenommen. Die Herrschaften waren jetzt beim Runden, erklärte er, der Graf ließe dem Herrn aber Ja, wenn er mit ihm sprechen wollte, müßte er in einiger Zeit wiederkommen.

Edmund Schmelz überlegte. Sollte er auch und in einer Stunde wiederkommen? Vielleicht war man da wieder nicht zu Hause für ihn. Das war wohl nur eine Finte, um ihn auf gute Manier los zu werden. Nein, er blieb! Nun hatte er sich einmal den Eintritt erzwungen in das Quartier: diesen Vorteil wollte er nicht wieder fahren lassen.

Er erklärte dem Kammerdiener, daß er hier warten wolle, bis das Lunchen vorbei ist. Der Diener muß ihm mit einem verständlichen Blick. „Wenn Sie wollen — hier, bitte!“ Er öffnete eine Tür. „Hier können Sie warten!“ Der Kommissionär sah sich in einem kleinen, einseitigen Zimmer, einer Art Garderobe. Es hing ein Feinschnitt und an eine Kleiderhülle an einem Neben, unter einem Wandspiegel ein Schwert. Ein Schloß war aufgeschlo-

den Wänden hingen Bilder und Photographien, die offenbar ausgemerkelt waren. Gebezt war der Raum nicht.

Obgleich das Ohrgefäß bei Edmund Schmelz nicht sonderlich entwickelt war, fühlte er sich doch für den Augenblick nicht unangenehm berührt, als er bemerkte, wohin man ihn gewiesen hatte. Seine Offenheit war gekränkt. Trotz des neuen Kolliders und des prächtigen Aufwandes hatte ihn dieser großartige Schatz von einem Kammerdiener nicht für voll angesehen. Er besah sich in einem Stiefelregal, der in einer Ecke des Zimmers stand und wohl eines Springes wegen hierher verbannt worden war. Nach seiner Ansicht war alles „prima“ an ihm. Er hätte ebensoviele ein Offizier in Zivil, ein Baron, ein Graf sein können. Was solche Titel doch für eine Bitterung haben mußten!

Aber Schmelz war nicht der Mann, der sich durch peinliche Empfindungen für längere Zeit niederlassen ließ. Die Verhandlung, die ihm ausgeteilt geworden, war sicher nicht freundlich zu nennen, aber das mußte man schließlich auf sich selbst schlagen; er sah auf das Resultat, und da war bei ungewissenhaften Erfolgen zu verstehen, daß es ihm gelingen war, in die Nähe des Grafen zu gelangen, der ihn nun doch nicht mehr abweisen lassen konnte. Den Worten an den Leib rücken, das war beim Grafen immer das Schmelzliche und das Wichtigste. Nur er einmal hier war, sah er ihm der Erfolg so gut wie sicher.

Er hatte sich auf das Schloß gefestigt und sah sich im Zimmer um. Dort auf dem Tische standen verschiedene Lampen aus Bronze, Porzellan, ein paar von Berliner Porzellan, Prachtstücke aus der königlichen Manufaktur. So ein Winter in Berlin mußte dem Grafen eine Menge Geld kosten mit Kamille, Dienerschaft, Gullage und dazu eine Menge in „den Wällen“. Schmelz machte einen Heber!

Seine Aufmerksamkeit wurde abgelenkt durch Geräusche aus dem Nebenzimmer. Er hörte Tellerklappen und Stimm-mendurcheinander. Man sah sich auf zu unterhalten, es wurde viel gelacht. Der Kommissionär wechelte den Platz besser zu hören. Mit Grafen aus Kommissar hatte er noch niemals an Tische gesehen; es interessierte ihn doch, etwas davon aufzuschreiben, wie diese A... sich eigentlich unterhalten mochte, wenn sie unter sich war. (Fortsetzung folgt.)



**Mühlenprodukte ♦ Futtermittel**

Spedition  
Transitlager · Verzollungen

**Neufahrwasser**

Schulstraße 9

Telefon 2002

**Nowak & Co. g. m. b. H. Danzig**

Krebsmarkt Nr. 2/3 (Altes Raiffeisenhaus)  
Telefon 6810 · Telegr.-Adr.: Agernowak

Saaten-Großhandlung

Spezialitäten: Seradella, Lupinen und Hülsenfrüchte

**Carl Niclas & Co.**

Mühlensfabrikate - Hülsenfrüchte - Kolonialwaren

Hopfenstraße Nr. 23. - Telefon Nr. 3143 und 1982.

Danziger Gemüse- u. Obst-Konserven- u. Marmeladen-  
Fabrik G. m. b. H., Danzig, Weidengasse 35-38

Liefert Konserven  
und Marmeladen



von den billigsten bis  
feinsten Qualitäten

**Mix & Lück, Danzig**

Gegründet 1901

Inhaber: Konrad Lück

Gegründet 1901

☐ Fisch-Großhandlung ☐  
Fisch-Räuchererei und Konserven-Fabrik

**S. ANKER \* DANZIG**

Telefon: 33, 385, 393 · Gegründet 1871 · Telegr.-Adr.: Kleianker

Getreide, Mehl, Reis, Saaten, Futtermittel, Kolonialwaren · Eigene große Lagerhäuser in Danzig u. Neufahrwasser

**IMPORT**

Getreide, Mehl, Tee, Kaffee, Reis  
Düngemittel usw.

Generalvertreter erster Auslandsfirmen

**Czekanski & Fawlowski**

Danzig Tel.-Adr.: Strona Warszawa  
Langermarkt 11 Telefon 6221 u. 6322 Newy Street 46

Export aus Polen

Kartoffelmehl u. Zucker u. Mehl u. Saaten usw.

**DANZIGER GROSSHANDELSHÄUSER**

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

(A) **Danziger Vorortverkehr**

(Danzig—Langfuhr—Zoppot.)

Danzig Hbl.—Zoppot. 1200, 220, 400 W, 510 W, 580, 580 W, 620 W, 640, 700 W, 780 W,  
700, 800 W, 820, 900, 1000, 1100, 1200 W, 100, 180, 210, 230, 310, 330 W, 340, 420, 440, 500, 600, 680,  
700, 780, 800, 900, 1000, 1100, 1000, 1100.

Zoppot—Danzig Hbl. 1200, 240, 440 W, 500, 580 W, 610, 620 W, 700 W, 710, 730 W, 800 W,  
810 W, 900, 920, 1000, 1100, 1200 W, 100, 200, 240, 310, 340, 400 W, 410, 440, 510, 580, 680, 700,  
780, 800, 900, 1000, 1100, 1100.

Langfuhr—Danzig Hbl. 120, 200, 400 W, 510, 580 W, 620, 680 W, 710 W, 720, 730 W, 740 W,  
810 W, 820, 830 W, 840 W, 910, 940, 1040, 1100, 1200 W, 100 W, 110, 120 W, 140 W, 140, 210, 240 W,  
260, 320, 340 W, 350, 410 W, 420, 430, 520 W, 530, 600 W, 600, 640 W, 640, 710, 720 W, 740, 810, 860,  
900, 1000, 1100, 1200.

Danzig Hbl.—Langfuhr (Pendelverkehr). 600 W, 510 W, 1200 W, 1240 W, 1250 W, 200 W,  
300 W, 400 W, 500 W, 600 W, 700 W.

S bedeutet: Züge verkehren nur an Sonn- und Feiertagen, W bedeutet: Züge ver-  
kehren nur an Werktagen, F bedeutet Fernzug, T bedeutet Triebwagen.

**Buchdruckerei**

Telefon 3290 J. Gehl & Co. Am Spandauer 6



Anfertigung von Drucksachen für  
Handel und Industrie

**J. Pulvermacher, Danzig**

KONTOR: KARRENWALL 3-4  
Telefon 711, Lager 1170, Privat: 657

**Sägewerk: Neustadt**

Lager: Broschkiicher Weg 4

**Holz Union G. m. b. H.**

Langgasse Nr. 73

Telefon Nr. 6840 · Telegr.-Adr.: Holzunion

sind laufend Käufer von  
Eisenbahnschwellen, Telegraphen-  
stangen und Waldbeständen.

**Aug. Wolff & Co.**

Danzig u. Neufahrwasser

**Schiffsmakler**



Spedition, Kohlen- und Koks-Import, Assekuranz

**Sieg & Co. g. m. b. H.**

Telegr.-Adr.: Sieges Danzig · Telefon 3081, 5747

**Kohlen- und Koks-Import**

Reederei

Schlepp- und Leichterbetrieb u. Bunkerkohlen  
u. Frischwasserlieferung an Seedampfer u.

**Worms & Cie., Danzig**

Langermarkt Nr. 17

Tel. 1050, 3826, 3844

Reederei :: Schiffsmaklerei  
Spedition

Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich  
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

**„ELIBOR“**

Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft

L. J. BORKOWSKI

DANZIG, Kohlenmarkt Nr. 7

Telefon 2295

Eisen, Stahl, Kohle, Zement  
und Vertretung für Ford-Automobile

**Bergenske Baltic Transports Ltd.**

Hundegasse 39 DANZIG Hundegasse 37  
Fernsprecher: 1619, 1741, 3149, 3483, 4093, 6094, 6717

Rittalen in: Libau, Windau, Riga, Reval, Petropgrad, Warschau, Lodz  
Telegramm-Adresse für alle Häuser: „Bergenske“

Reederei — Retrachtung — Spedition — Transportversicherung. — Große modern eingerichtete  
eigene Speicheranlagen u. Lagerplätze für Holz, Stroh u. Massengüter. Übers- u. Wasseranschluss

**DRIMEX Handelsgesellschaft m. b. H.**

Textilwaren  
Glaswaren  
Lebensmittel

Danzig, Langermarkt Nr. 14. (Eingang Berholdsche Gasse)

Telephon Nr. 6308.

Telegramm-Adresse: Drimex.

SPEZIALITÄT: POLNISCHE KLEESAATEN, WICKEN, LUPINEN, PELUSCHKEN

**„SATIVA“**

Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegramm-Adresse: „SATIVA“  
Brief-Adresse: DANZIG  
TELEPHON: 5972, 6083

Eigenes Lagerhaus mit Bahn- u. Wasseranschluss Hopfeng. 12  
Mehl- u. Saaten-Verpackungs-Anlage  
119, Hundegasse

**DANZIG**

Wir sind ständig Käufer von Rotklee, Gelbklee, Weißklee, Grünklee sowie Wicken und Hülsenfrüchten

# Leiser

Schuhhaus grössten Stils



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmacher.

Langgasse 78

## Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platz

Wintergarten = Tanz-Palais

Regates Weizenrestaurant

Pockingstube

Künetterspiele  
Ehrwürdige Kabarett

Bonbonniere  
Größe und elegante Bar im Probier

## Geschäftliche Rundschau mit Dauertfahrplan

Meisterschutz!

Ohne Gewähr!

# Walter & Fleck

Aktien-Gesellschaft

## Größtes Modehaus Danzigs

Hervorragend in **Qualitäten**  
**Auswahl**  
**Preiswürdigkeit**



## BLUMS Weinpalast und Diele

Die eleganteste Vergnügung  
LANGFORD, RAUPTER, M  
5-UHR-TEE  
Tägliche Reunion

Klassische Leitung: Helen Prode

Elegante Bar

mit dem beliebten „Münch Jany“

Gesellschaftstanz

Versägliches Klavier und Orchester

Konditorei und Café  
im gleichen Hause in besonderer Situation

## Hotel Norddeutscher Hof

Haus ersten Ranges  
Inhaber Paul Kleps  
Gegenüber dem Hauptbahnhof  
Telephon Nr. 212 und 1760.

## Restaurant Junkerhof

Fernspr. 5198 Felix Peter Jopengasse 16

Gute Küche = Gepflegte Biere  
Festsäle für Gesellschaften =

## Café Kaiserhof

Direktor: B. Rudahl  
Art-Lekt: L. Oryon

Täglich

Konzert und Kabarett!!!

Nach Schluß des Kabarets: große Reunion

### (C) Danziger Fernverkehr

Danzig Hbl.—Dirschau und zurück.

Danzig ab	322, 622, 722, D 822, 1022, 142, 322 T, 422, D 622, D 622, 722, D 822, 922, D 922, 1122
Dirschau an	412, 722, 822, 822, 1122, 222, 322, 522, 622, 722, 822, 922, 1022, 1222
Dirschau ab	122, 622, 622, 722 T, D 722, D 822, D 822, 922, D 1022, 222, 622, D 722, 822, 822, 1022
Danzig an	122, 622, 722, 722, 822, 822, 922, 1022, 1122, 322, 722, 722, 822, 922, 1122

Danzig Hbl.—Fraust—Karthaus und zurück.

Danzig ab	522, 822, 222, 1022	Karthaus ab	522, 822, 222, 722
Fraust ab	522, 922, 222, 1022	Fraust ab	722, 1022, 422, 922
Karthaus an	722, 1122, 422, 1222	Danzig an	722, 1022, 422, 922

Danzig-Altenthüs-Karthaus u. zurück.

422, 222 ab Danzig	an 822, 522
622, 422 ab Altenthüs	ab 522, 422
722, 422 an Karthaus	ab 522, 222

Danzig—Hohenstein—Berent und zurück.

312, 622, 142, 722 ab Danzig	an 822, 1022, 322, 822
522, 722, 322, 722 ab Hohenstein	ab 722, 1022, 222, 822
722, 922, 522, 922 an Berent	ab 522, 722, 1222, 522

Es bedeuten: D=D-Zug, T=Triebwagen.

## Weinrestaurant L. Ranges ZOPPOT „Kakadu“ ZOPPOT

Den ganzen Winter geöffnet!

Anerkannt  
beste Küche

AMERICAN BAR

## O. Hauelsen & Co. DANZIG

Stadtgraben 10, am Hauptbahnhof = Telefon 463  
Langgasse 74 = Telefon 3185

KONDITOREI UND CAFÉ  
Verkauf von Schokoladen, Konditüren  
und Marzipan

## Konditorei und Café Sturm

Telefon Nr. 1526 Heilige Geistgasse 23

## C. H. Kiesau

Weingroßhandlung  
Fornut 501 Hundegasse 8 gegr. 1865  
Import von Rum, Kognak, Arrak.

## Der Kenner

trinkt an

Springer Liköre

hergestellt von

Eustav Springer Nachfolger G. m. b. H.  
DANZIG

# Loubier & Barck

Langgasse Nr. 76

Manufaktur- und Modewaren

Fernsprecher 308

Damen-Konfektion · Wäsche-Ausstattungen  
Spezialhaus für Brautausstattungen

## August Momber

Gegründet 1836

G. m. b. H.

Fernsprecher 123

## Wohnungs-Ausstattungen

Teppiche · Klubmöbel · Gardinen  
Bett- und Leinenwaren

Einziges Spezialhaus am Platze



Größe Allee 10

Größe Allee 10

## Klein-Kunst-Bühne und Bar

Unser Programm bringt eine  
Auslese allererster Künstler!  
Die Vorträge sind auf das gute  
Familienpublikum abgestimmt

Begins 8 1/2 Uhr Kleine Eintrittspreise

Jed. Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend

6-Uhr-Tea mit Tanzvorführungen, Gesang, Humor

Im K.-K.-Café u. -Restaurant: Tägl. von 4-12 Uhr

Künstler-Konzerte mit Vortrags- u. Gesangs-Einlagen

Beutlgasse Nr. 8-9  
Fernruf 3283  
**Seidel's**  
Täglich:  
Künstler-Konzerte  
Kapelle Salzberg  
Zweiggeschäft: Konditorei und Café Kohlenmarkt 9

CAFE  
KONDI TOREI  
MOKKA-SALON  
WEINDIELE  
BAR

# FREYMAN

das grosse Kaufhaus

Danzig, Kohlenmarkt

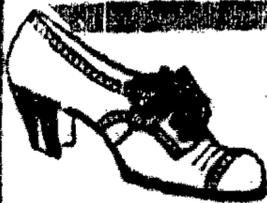
Telephon 153

**Max Fleischer Nachf.**  
Inh. Adolf Wiener  
Danzig, Gr. Wollberggasse 9/10

# Herbst- u. Winterneuheiten

Kostüme · Nachmittags- u. Abendkleider · Mäntel · Pelze · Blusen

## Werner



Elegant  
Solid  
Billig

Danzig: Gr. Wollberggasse 2/3, Langgasse 10  
Langfuhr: Hauptstraße 117, Zoppot: Seestraße 37

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

## Strumpfhaus Gerson

Heiligegeistgasse 138

Das führende Spezialhaus im Freistaat!

## Elegante Herrenbekleidung

herzig und nach Maß

## W. Riese

Breitgasse Nr. 127. — Telephon Nr. 3654.

## Spezialhaus für Damen- u. Kinderbekleidung

### L. Murzynski

INHABER: WILHELM TROSCHKE

Gr. Wollberggasse 6-8

Telephon Nr. 1602

## Photo-Haus Schilling & Co. o.m. b.H.

Domitrowwall 6 DANZIG Holzmarkt 12/14

Kameras · Objektive · Photo-Papiere  
Platten · Filme  
Erstklassige Fabrikate!

## Victor Lietzau A.G.

Danzig, Langgasse 36

Optik · Feinmechanik · Elektrotechnik

## Sonderkataloge

Neu erschienen:

Hochbau und Architektur

Bitte kostenlos zu verlangen

BUCHHANDLUNG

John & Rosenberg · Danzig

Kohlenmarkt 13.



L. Cuttner, Möbelfabrik, Danzig

Angewandte Kunst  
Danzig, Langgasse 2-3  
Langgasse 2-3  
Telephon 1832

## Danziger Fernverkehr

Danzig-Konig-Berlin und zurück		Danzig-Stettin-Berlin und zurück	
D 822 ab Danzig an D 891	D 647, 716, D 1131, 342 ab Danzig an D 1246, 107, D 562, 1128	D 113 ab Konig ab 525	208, 1045, 713, 502 ab Stettin ab 730, 1252, 1019, 1050
681 an Konig ab 1010	437, 146, 984, 852 an Berlin ab 300, 1042, 800, 600		St. BfH

Danzig-Marienburg-Königsberg und zurück	
D 101, 628, D 1030, 142, D 628, 702 ab Danzig an 1040, D 1131, 342, 702, 921, 102	
507, 914, 600, 621, 702, 1021 ab Marienburg ab 800, 1043, 1246, 422, 797, 1121, 1142, 1141	
1021, 114, 822, 1022, 1021, — an Königsberg ab —, 700, 800, 1200, 230, 622, D 781, D 921	

## Planoforte-Fabrik O. Heinrichsdorff

76 Poggenpuhl 76  
Flügel :: Pianos :: Reparaturen

## Ertmann & Perlewitz

Holzmarkt 25-26

Sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion  
Manufakturwaren

Möbelstoffe :: Gardinen :: Teppiche :: Eiserne Bettgestelle  
BERUFSKLEIDUNG

Elektrisch betriebene Wäschefabrik

## Modellhaus Nothhaft

Stets neueste Pariser und Wiener Modelle

## Kunstmöbelfabrik HANSA

Telephon Nr. 1895

Danzig, Langgarten Nr. 101

## Potrykus & Fuchs DANZIG



Inh.: Christian Petersen Jopengasse Nr. 69  
Scharnackergasse Nr. 7-9 · Heiligegeistgasse Nr. 14-16

## SPEZIAL-HAUS für Manufakturwaren, Leinen, Wäsche, Konfektion

## Louis Israelski · Danzig

Breitgasse 123-124  
Junkergasse 10-11

direktes Spezialhaus für bessere Herren- und Knabenbekleidung.  
Elegante Anfertigung nach Maß. Telephon 3432

## Berliner Hut-Industrie

Inhaber: Albert Rosenbaum  
HOLZMARKT

Elegante Damenhüte in jeder Preislage

## Danziger Senator

edlester Lack

Absenger-Fabrikant Bernhard Möller  
Langgasse 117, Tel. 1832

## A. Fürstenberg Wte. Langgasse 19

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren  
Damen- und Herren-Konfektion

Grosse Auswahl Billige Preise

## Damen-Konfektion

Mäntel · Kleider · Röcke · Blusen  
Strumpfwaren · Trikotagen  
Handschuhe  
Wäsche □ □ Schürzen  
aus nur guten Qualitäten noch zu billigen Preisen finden Sie bei

## Berliner Kaufhaus

Inh.: Victor Cohn  
DANZIG, Fleischergasse Nr. 88

## Dampfärbererei u. chem. Waschanstalt Georg Austen

Reinigung und Färben sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe usw. Persönliche Bedienung

**Veranstaltungen-Anzeiger**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
 Beschlagsmontieren, Instandsetzung und Stempeln. Sonntag, den 2. Dez., abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Maurerbergstraße.  
**Berein Arbeiter-Tugend-Danais.**  
 Sonntag, den 4. Dez., vorm. 11 Uhr: Beschäftigung des Stadtmuseums. Abend: Weihnachtsabend. — Montag, den 4. Dez.: Weihnachtsabend.  
**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
 Elektriker! Sonntag, den 2. Dezember, vormittags 10 Uhr. Branchenversammlung in der Maurerbergstraße.  
**Touristenverein „Die Naturfreunde“.**  
 Sonntag, den 2. Dezember, Neubude-Krautau, 8 Uhr Stadtturm.  
**Belagererclub Sauerbrunn.**  
 Montag, den 4. Dez., abends 7 Uhr im Nebenstokal. Schule Baumgartische Wasse (Eingang Schwiedersaasse): Außerordentliche Mitgliederversammlung.

**Stichtagsverabschiedung des B.B.V. 2.**  
 Montag, abends 7 Uhr: Sitzung im Großlandstammes im Volkst. 2.

**Wie schmeckt Menschenfleisch?** Dr. Ernst Wagner, der während des Krieges Oberst in Deutsch-Ostafrika war, hatte unter den Soldaten seiner Kompanie auch einen vom Stamm der Manana, die besonders im Teile des Kaniballismus lebten. Der Schwarze gab dem Arzt zu, daß er schon Menschenfleisch gegessen hatte, doch sollte das niemand erfahren, da auch bei den Negern das Essen von Menschenfleisch ein Zeichen außerordentlichen Tiefstandes ist. Als Aufschuldigung gab er an, das Blut seines Stammes sei durch Seuchen gefallen und man müßte doch Vieh essen. Auf die Frage, ob das Vieh von Schwarzen oder von Weißen besser schmecke, antwortete der wackere Monogam: „Mit Weissen habe ich keine Erfahrung, ich habe nur von Schwarzen gegessen. Aber meine Landknechte, die Weiße gegessen haben, die sagen, die Weißen schmecken nicht; die Schwarze: so nach altem Brauch. — Da darfst mir das aber nicht übel nehmen.“ feste er nach einer kleinen Pause etwas vertieft, hinaus.

Der Treibkessel am Schornstein. In der Zeit, wenn von Weiblich in Berlin werden die durch ein solches schließendes Entschärfen ein und haben von dem Treibkessel Treibkessel. Die Schleppe die hinter sich herzieht weiter auf das Dach, verdrängen bei einem Nieren, beschleunigen die Streifen am Schornstein und liegen sich davon los. Die Befestigung der oder so halbiert, daß sie nicht mehr abreißen konnten und ihn im Gitter lassen mußten. Mit den übrigen vier Treibkesseln und der über Anne und das Gelände hinweg entlaufen.

herausragend bewährt bei  
**Joga** **Wicht** **Grippe**  
**Arheuma** **Serenität**  
**Ischias** **Nervenschmerzen**  
 Joga hilft die Schmerzen und Krämpfe die Gelenke aus. Ausgezeichnet bei Schlaflosigkeit. In allen Apotheken erhältlich. Best. 64,3% Acid. zent. walt., 0,006%, Chinin, 12,6%, Lithium, ad 1,30 Amylum. (7018)

**Herren- u. Damen-Stoffe** in großer Auswahl  
 Internationaler Warenaustausch  
**FWA**  
 Aktiengesellschaft **Textil-Abteilung**  
**DETAIL-VERKAUF:**  
 Langgasse 67, Eingang Portschalsengasse.

**Freiwillige Versteigerung**  
**Zoppot, Markt 3 u. Tr.**  
 Montag den 4. Dezember, vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage folgende Sachen versteigern:  
 1 mittlere Geldschrank, 1 P. hohe Schaffstiehl mit Sammelstutter, 1 P. Stiefel und Schuhe, 2 Glasfenster, 1 Regelspiel, Silber, 2 Sattel, Satteldecken, Baumgummi mit Silberbeschlag, Handbären, Kissen, lederne Pferdepassagen und vieles andere.  
 Bestätigung von 9-10 Uhr.  
 Die Sachen sind gebraucht und 1 Stunde vorher daselbst zu besichtigen.  
**Frau Magarete Flier**  
 Auktionatorin  
 gerichtlich vereidigte Sachverständige für den Amtsgerichtsbezirk Zoppot. (8021)

Ich habe mich Schichaugasse 8, 1 Treppe als Arzt niedergelassen.  
**Dr. med. Horst Wolter**  
 Sprechzeit: 8-10 vorm., 3-5 nachm.  
 Telefon Nr. 2954. 8017

Das schönste und billigste  
**Weihnachtsgeschenk**  
 ist eine Vergrößerung oder Photographie von der  
**Danziger Kunstanstalt Paul Lusch**  
 Vorsitz: Graben 58 (7996)

Eine Dame aus Sibirien verkauft einen sehr großen, neuen, aber preiswerten wunderbaren  
**Herren-Schuppen-Welz**  
 Auskunft von 10 bis 4 Uhr Pflaferstadt 52 bei M. Hennwald, Eingang Hof, links, part. 7992

**Stoffverkauf**  
 Angus-, Kostüm-, Woll-, Joppen-, Hosen-, Futterstoffe, von Qual verk. als prakt. Weihnachtsgeschenke a. Fuß billigen Preisen  
 Matern & Dada, Frauengasse 34, part. Verk.: 9-2 vorm., 4-6 nachm.

Bitte aussuchen!  
**Schweden - Danzig - Polen**  
 Kaufe ausführende Waren aller Art und verkaufe schwedisches Rohmaterial und Fertigfabrikate.  
 Schriftliche Angebote und Nachfragen an Valfrid Ulrich, Danzig, Stiftswinkel 2. 7991

**Stoffe**  
 Anzug-, Kostüm-, Paletot- u. Hosenstoffe in Blau, Schwarz, Farblich und Marengo verkauft billig!  
 Dack, Poladowskyw. 75 II

**Stroh-Panama-Velour-Filz-Hüte**  
 für Damen und Herren  
 worden in unserer hiesigen Fabrik nach neuesten Formen bei sorgfältigster Ausführung in kürzester Zeit umgepreßt, gewaschen und gefärbt.  
**Stroh- und Filzhat-Fabrik Hut-Bazar zum Strauß**  
 Annahmestelle nur Lawendelgasse Nr. 0-7. (gegenüber der Markthalle). 7153

**Neue Chaiselongue**  
 billig zu verkaufen. 8026  
 Brettgasse 117 III Tr.

**Belzkragen**  
 (Synch) preisw. z. verk. Rüdiggel, Kirchg. 8. (7998)  
 1 heile Garnit. m. 4 Sessel, 1 Ha. Pflanzgarnitur m. 2 Sessel, a. d. Tisch, altes Sofa verk. Böttcher-gasse 3, pt., links. (8013)

Für die kommenden  
**Weihnachtsfeiertage**  
 biete ich  
**Herren- und Burischen-Bekleidung**  
 zu äußerst vorteilhaften Preisen an.  
 Versäumen Sie nicht, die große Auswahl, welche mein  
**Spezialgeschäft für Herren- und Burischen-Konfektion**  
 bietet, zu besichtigen.  

Herren-Anzüge	60000	45000	38000	25000	15000
Herren-Raglans	75000	60000	40000	30000	25000
Herren-Joppen	28000	25000	21000	18000	15000
Herren-Hosen	18000	15000	10000	7500	3500
Burschen-Anzüge	30000	24000	16000	10000	7000
Burschen-Raglans	45000	28000	23000	17000	17000

 Großes Stofflager, Verkauf meterweise.  
**Braun's Konfektions-Haus**  
 Vorstädtlicher Graben 15, Ecke Fleischergasse.  
 Achten Sie in Ihrem Interesse auf Straße und Hausnummer.

**Achtung!**  
**Große Juwelen-Ankaufstage**  
 Infolge großer Nachfrage kaufen wir und suchen dringend:  
**Brillanten bis 600000** Mark und darüber  
 Ringe, Kollern, Ohrgehänge, alten Familienschmuck mit kleinen und sehr großen Brillanten, Perlen, Perlendro, Smaragde, überhaupt jeden Schmuck, ferner goldene H.-Uhren bis 200000 Mk. pro Stück, goldene Ketten, Ringe, Münzensammlungen, Platin-, Gold- und Silberbruch und Fassion-Gegenstände, wie Bestecke, Schalen, Leuchter, Dosen, antike Sachen, zum denkbar höchsten Ankaufskurs. — Wir zahlen ab heute besonders hohe Preise, so daß jeder Kunde unbedingt zufrieden sein wird. Unsere Firma ist im Freistaat als — höchstzulassende Stelle — bekannt, und fast jedem Kunden zahlen wir bis 30% mehr. Deshalb rufen wir Ihnen dringend, kommen Sie vertrauensvoll zu uns. Diskrete Bedienung. Christlicher Unternehmern. Sofortige Barzahlung ohne Luxussteuerabzug. Fahrgeld wird bei Verkauf vergütet.  
**Zahngebisse** auch zerbrochene und einz. Zähne, per Zahn 600 Mk. mehr bis 50000 Mk.  
**Olivaer Goldankaufsstelle**  
 Oliva, Georgstraße Nr. 5.  
 Wir haben nur von 10 bis 4 Uhr vormittags geöffnet.

Beträger  
**blan. Herrenmantel**  
 (schöne Fig. mittl. Gr.) billig zu verkaufen. (†) Bauer, Laßbude 3, Hof.

**Robbernstein**  
 regalfrei, Eisenbein kauf J. Schmidt, Brettgasse 63, 2. (7015) Eigene Bernsteinschleiferei.

**Weichblei**  
 kauft laufend jede Menge Flaschenkapseln- und Stanol-Fabrik Danzig Spingasse Nr. 74 (7762)  
 Eit. Ainderdittig, u. Sportmag. m. od. ohne Verdr. z. k. gel. Off. u. V. 1029 an d. B. Exp. d. Volksst. 17989

**Schlaf-immer Herrenzimmer**  
 gute einzel. Möbel Chaiselongue deck. Teppich  
 gesucht. Angebote unter B. 1048 a. d. Exped. Volksst.

**Rohrstähle**  
 werden sauber und billig eingekauft, Kl. Nambau 4 d. l. rechts (8022)

**Schneider**  
 außer dem Hause a. feinste Konfektions, Raglans und Jacketts zu höchst billigen Preisen. — Janas & Baer, Weidung Spingasse 23/24 (8017)

**Herren**  
 mit groß. Bekanntheit od. Beziehungen z. Handel- u. Industrie, die ihre Verbindungen ausnutzen wollen, werden um Angabe der Adressen gebeten. Angeb. u. B. 1034 Exp. Volksst. (7981)

**Junger Mann**, spricht fließend deutsch, englisch, polnisch, sucht von sofort Stellung ganz gleich welcher Art. Angeb. unter B. 1037 a. d. Exped. d. Volksst. (7983)

**Dirigenten**  
 Angebote unter B. 1047 a. d. Exped. d. Volksst. (1047)

**Sudje**  
**Slavier oder Flügel**  
 Angeb. m. Preis unt. 1038 a. d. Exped. Volksst. (7985)

**Briefmarken**  
 gebraucht u. ungebraucht gekauft Schmiedegasse 23/24, link. zu ganz. 2 Tr. (8017)

**Maskengarderob.**  
 für Damen u. Herren kauf! Böttcher-gasse 3, pt. (8012)

**mobliertes Zimmer**  
 auch unmobl. Bez. a. m. Lebensm. Ang. u. B. 1044 a. d. Exped. Volksst. (8006)

**Privat-Wohnungs-Nachweis**  
 für moblierte und leerer Zimmer Vermittler kosten! **Marschinski**, Baumgasse 44-45.

**Wohnung**  
 zwischen Brodankengasse und Pflaferstadt 1 Schuhwerk, Weg. Belohnung abgegeben. Einkehr bei Bojarshi, Langgasse 69.

**Volkspflege**  
 Gewerkschaftlich-Gewerkschaftliche Versicherungsgesellschaft  
 — Sterbekasse. — kein Polzeerverfall.  
 Günstige Tarife für Erwachsene und Kinder. Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der Rechnungsstelle 16 Danzig Bruno Schmidt, Mattenbuden 35.  
 1 Sack mit Mauergerüst und Kleber vom Wagen verloren zwischen Sch. Hof und Breitenbachbrücke. Am Wiederbringen wird gebeten. Offert. u. V. 1048 a. d. Exped. d. Volksst.

**Hutter-, Kreis-, Truck- und andere Sägen**  
 sowie Schlosser- und Tischler-Werkzeuge und sonstige Kleinisenwaren zu kaufen gesucht. O'feren unter W. L. 719 Rad. Moss. Danzig. (8003)

**Bahn-Kranke**  
 werden sofort behandelt. Wenn bei 1/2, Reparaturen in einem Tage. Spag. - Altk. - Gebisse ohne Platte. Gold-Kronen usw. unter voller Garantie.  
 Dankeschreiben über Schmerzlager Jahrgängen. Niedrige Kostenrechnung.  
**Zufahrt für Zahnleidende**  
 Telef. **Blafferstadt 71** Telef. 2021 2621  
 Durchgehende Sprechzeit von 8-7 Uhr.

**Fabrikgrundstück**  
 Wohnhaus mit Laden, Kantor und Werkstätten. Paradenstraße 14, durchgehend bis zur Nechwiederstraße, kommt zwecks Auseinanderlegung am 5. 12. vorm. 10 Uhr, Zimmer 220, zum gerichtl. Verkauf. Auskunft erteilt (8018)  
 Harder, Gleichbergstraße 15. Telefon 1200.

**Wohnhaus**  
 beim Geschäftshaus im Zentrum von Danzig gelegen, zu kaufen gesucht. (8004)  
 O'feren unter W. L. 720 Rad. Moss, Danzig.

**Kleine Anzeigen**  
 in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

*Bitte ausprobieren!*  
**Oetker's Rezepte**  
  
 gelingen immer! Man versuche:  
**Große Mehlklöße.**  
 Zutaten: 20 g Mehl, 1 Pflücker Dr. Oetker's Backpulver „Bestes“, 1 Pflücker Dr. Oetker's Milch-Eiweißpulver, Salz und Milch.  
 Zubereitung: Das mit dem „Backin“ und dem Milch-Eiweißpulver gemachte Mehl verarbeitet mit Milch zu einem festen Teig. Dann formt man einen runden Klößel, der vorher in kochendes Wasser eingetaucht ist, runde Klöße, die vorher in schwachkochendes Salz- oder Milchwasser und 20 Minuten kochen lassen. Die Klöße müssen langsam abgekühlt werden, danach noch das Wasser mit den Klößen an der Seite des Herdes langsam wieder zum Kochen bringen und abkochen, etwa 1 Minute, abgedeckt werden. Nach dem Wasser abgießen, einen Deckel vom Topf und drüber die Klöße abgießen lassen. Die klöße Vorbeistände mit, so sie in offenen Topf kochen. Rezept Nr. 9.

**Taktvolle Bedienung**  
**Sie brauchen dieses Jahr kein Geld für Weihnachtsgeschenke**  
 wenn Sie Ihre entbehrlichen und oft unbeachtet liegenden **Gold-, Platin- und Silber-** Gegenstände wie: Ketten, Ringe, Armabänder, Uhren, Etuis, Löffel, Schalen, Leuchter, Münzen auch Bruch sowie **Zahngelisse, Brennstifte und Pfandscheine** bei mir 8010 zu den allerhöchsten Tagespreisen verkaufen.  
**Achten Sie genau auf meine Adresse, sonst schädigen Sie sich selbst.**  
**Zoppoter Metall-Kontor**  
 Hans Florin  
 Zoppot, nur Markt 6<sup>1</sup> (gegenüber der Ostbank).  
 Ankauf von 9-1 und von 2-5 Uhr.

**Hört! Hört!**  
**Auf Teilzahlung verkaufe ich hoch elegante**  
**Paletots Raglans Schlüpfer Anzüge Hosen**  
 8024  
**Bekleidungshaus London**  
 nur 2. Damm 10, Ecke.  
**Kommen Sie sofort**  
**noch ist alles sehr preiswert!**

Ziele für  
**Landbernstein Bernsteinketten**  
 usw. die höchsten Preise  
 Leihers bis 60. - Mk.  
 und mehr das Gramm  
**ZAUSMER,**  
 Bernsteindrechsler  
 Nur Poggenpuhl 22/23

Wir suchen für unser Büro zum 15. Dezemb. eine **weibliche Bürohilfskraft.**  
 Verlangt werden gute Handschrift, Stenographie und Schreibmaschine. Handschriftlich geschrieb. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind einzureichen unter Nr. 1028 der Danziger Volksstimme. (7954)

**Spitzen Handarbeiten**  
**Sensationelle Ausstellung**  
**im 1. Stock unseres Hauses**  
 Wir zeigen hier das Vollkommenste, was auf dem Gebiete der Handarbeitskunst gefertigt wird  
**Diese Ausstellung ist eine Sehenswürdigkeit Danzigs**  
 Es bietet sich Ihnen hiermit eine günstige Gelegenheit, ein schönes, prachtvolles Weihnachtsgeschenk zu erstehen .. Zwanglose Besichtigung erbeten  
**Sternfeld**  
 Das größte moderne Kaufhaus des Freistaates.



Neue Kriegserklärung Polens an Danzig.

Immer mehr stellt es sich heraus, dass das kleine Ghetto in Danziger Wägen polnischer Unterdrückung ist, als alle Danziger, sondern als Bewohner des polnischen Staates betrachtet.

Dr. Glick behauptet dann weiter, dass der Danziger Senat sich nicht darum kümmere, dass er verpflichtet sei, bei Ausweisungen sich mit dem polnischen Generalkommissar zu verständigen.

In früheren Zeiten hätte man ein solches Vorgehen des Bürgermeisters als Landesverrat bezeichnet. Die polnische Presse wendet sich aber auch gegen den Versuch des deutschen Konsulats, Braunschweig.

Im „Dziennik Wdostki“ erlöst die Kaufmannschaft Pommerns einen gedarnschten Aufruf, in dem Zwangsmaßnahmen gegen die Danziger in Pommern verlangt werden. Sie fordert, dass die polnische Kaufmannschaft sich unbefähigt von jeder Polizeikontrolle in Danzig ungehindert entwickeln kann.

Neue Wege in der Krankenversicherung.

Su dem unter dieser Überschrift erschienenen Artikel des Gen. Dr. Bing erhalten wir folgende Zuschrift: Ein tatsächlicher neuer Weg wäre es, den Herr Dr. Bing und jetzt, um unsere Krankenversicherung als soziale Einrichtung der arbeitenden Bevölkerung, der Einkommensteuer anzuhalten.

Wir betrachten wir uns a. B. die Krankenversicherung unseres Nachbarn Volen, so könnte man sich an dieser ein Vorbild nehmen. Sie ist einfach auf Grund gesammelter Erfahrungen und bietet ihren Versicherten die denkbar besten Vorteile.

Das teure Krepppapier.

Vor dem Schöffengericht hatte sich der Kaufmann Hans Hölcher in Danzig wegen Preisstreitigkeiten zu verantworten. In seiner Klage kauft ein Handwerker Mitte August dieses Krepppapier als Zeichenwäse und zahlte 20 Mark für das laufende Meter.

Neue Löhne für Hafenarbeiter. Zwischen dem Deutschen Transportarbeiter-Verband und dem Schiffsarbeiter-Verband ist für die Hafenarbeiter von Danzig ein neues Lohnabkommen geschlossen worden.

Neue Löhne für Hafenarbeiter.

Zwischen dem Deutschen Transportarbeiter-Verband und dem Schiffsarbeiter-Verband ist für die Hafenarbeiter von Danzig ein neues Lohnabkommen geschlossen worden, welches für die Zeit vom 1. bis 31. Dezember Gültigkeit hat.

Näherung im Sportverkehr Danzig-Dra.

Am 1. Dezember d. J. ab hält der von Danzig (Dra.) um 1/8 Uhr morgens abfahrende Personenzug nach Warschau in Dra, jedoch nur zum Aussteigen.

Ein Aufruf für Fortwerner und Sportvereine, veranstaltet vom Danziger Kampfsport-Klub, wird am Mittwoch, den 6. Dezember, abends 8 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule St. Petri und Pauli eröffnet.

Der bisherige stellv. Landesbeamte in Neubude, Danw. wirt Meydam, hat sein Amt am 1. August d. J. niedergelegt.

Dampfer „Samland“ nicht verunfallt. Seit einigen Tagen schwirren Gerüchte durch die Stadt, wonach der in Danzig wohlbekannteste Dampfer „Samland“, dessen Besatzung zum großen Teil aus Danziger Seeleuten besteht, Opfer eines Unfalles geworden sei.

Stadttheater Danzig, Wochenplan: Sonntag, den 8. Dez., abends 7 Uhr, neu einstudiert: „Alexandro Stradella“, romantische Oper in drei Akten von Fr. v. Flotow.

Thra. In der letzten Gemeindevorstellung wurde beschlossen, den Grund und Boden, auf dem sich die neuerbauten Häuser des Kreises befinden, dem Kreise mit 800 Mark pro Quadratmeter zum Kauf anzubieten.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Aus dem Ofen.

Wibing. Eine freie Volkshäuser in der Stadt ist ins Leben gerufen worden. Mit dieser Einrichtung soll den weniger gutgestellten Kreisen der Stadt ein geduldetes Theateraufführung ermöglicht werden.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.

Alina. Eine Gemeindevorstellung fand am Montag, den 4. Dezember 1922, nachmittags 6 Uhr in der Aula des Instituts statt.



Verantwortlich für Politik Ernst Hoops, Danzig; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Behar, Danzig; Interate Anton Finken, Danzig; Druck von J. Gohl u. Co., Danzig.

# Wilhelm-Theater

Das mit so großem Beifall  
aufgenommene Weihnachts-Programm  
muß ein Jeder sehen!!

7858

## Stadttheater Danzig.

Dirktion: Rudolf Schaper.  
Heute, Sonnabend, den 2. Dez., abends 7 Uhr:  
Dauerkarten B 2. Schenkspielpreise!

### Die japanische Puppe

Ein Spiel zwischen Scherz und Ernst in 2 Aufzügen  
von Rudolf Schaper und Hans Bodwig.

Sonntag, den 3. Dezember, abends 7 Uhr: Dauer-  
karten haben keine Gültigkeit. Neu einstudiert  
„Hilfskinder im Exil“. Romantische Oper in  
3 Akten von Fr. von Flotow. Vorber: Zum  
1. Male: „Brünnensänger“. (Musik von Holzner  
„Spiele“). Dritte Szene von Max Waldau.  
Montag, den 4. Dezember, abends 7 Uhr: Dauer-  
karten C 2. Fischmann als Orgelher. Komödie.

## Wilhelm-Theater

Dir.: Paul Baumann

Monat Dezember, alleabendlich 7 1/2 Uhr  
Das außergewöhnliche

## Weihnachtsprogramm

### Mogador-Truppe

10 Kitharisten, arabische Springer und  
Pyramiden, vom Wintergarten, Berlin.

### Walter Westermann

der vorzügliche Humorist.

### Vier Adlons,

Trampolin-Bühnen-Luftakt in höchster  
Vollendung, vom Wintergarten, Berlin.

### Hugo Dräsel,

der Meister aller Cornet- & Pistol- und  
Xylophon-Virtuosen, v. Scala-1 best., Berlin

### Norodny-Ballett,

7 Damen, 1 Herr, vom Palais der Fried-  
richstadt, Berlin.

### Harry Bardini, Konzepter,

Kristallpalast, Leipzig.

### Kara & Sok,

kombische Neuheit im  
amerikan. „Lanapark“, v. Winterg., Berlin.

Vorverkauf bei Oehr. Fraymann, Sonntags von  
11 - 1 Uhr u. d. Theater, Kassend. 8 Uhr abds.

### Kabarett LIBELLE

Im Monat Dezember zwei Kapellen.  
Ballorchester Lehmann-Lubnow (4 Herren)  
Musisches Schiller'sches Orch. Maximell (6 Herren)  
Wass das neue, große Kabarett-Programm.  
Abends bis 1 Uhr Bier-Kabarett  
anschließend Wein-Kabarett.

## Freie Volksbühne

Am Sonntag, den 10. Dez. Serie C, am 17. Dez.  
Serie D, nachmittags 2 Uhr im Stadttheater:

### Wenn der junge Wein blüht

Stückspiel in 3 Akten von Björnstjerne Björnson.

### Die Auslosung der Platzkarten

erfolgt für Serie C am 7., 8. u. 9. Dez., für Serie D  
am 14., 15. und 16. Dezember.

## Wintergarten

Hofl. Danziger Hof

### 5-UHR TANZ-TEE

Ballorchester Fritz Fuchs

### TANZAUFÜHRUNGEN

Jos. Eilers, Charly Milton, Julia u. Juliette

### ABENDS REUNION

Ballorchester Fritz Fuchs

Kochsch., Julia u. Juliette, Charly Milton

## Café Kaiserhof

Direkt.: B. Rudolph / Art. Leit.: Leo Orgon

Täglich:

### Konzert u. Kabarett :: Reunion

Anfang 8 Uhr, Sonn- u. Feiertag 6 Uhr

## Theater-Verein Danzig.

Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr  
im St. Josephshaus, Töpfergasse 8!

### I. Vereinsaufführung

„Der Wirtswart“, Posse in 5 Aufz. v. Kohobus  
Anschl. Fußball. Gäste willkommen. (7872)  
Der Vorstand.

## Zur Ostbahn

Sonabend und Sonntag

## Tanz

Anfang 4 Uhr. F. Plathaus.

## Kammer-Lichtspiele

Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 43

Vom 1.-4. Dezember 1922

### 1. Der alte Gospodar

Die Blutrache, 6 große Akte

Reinhold von der Wittenberg, Leipzig, 1878

### 2. Der Totenkopf

Ein Aktenstück

von der Wittenberg, Leipzig, 1878

### 3. Nur eine Nacht

Spanisches Schauspiel in 5 Akten

Kapelle Bartsch, 4 Solisten

Um der Spekulation entgegen zu treten, er-  
mäßigen wir ab 1. Dez., die Preise um 50%

## Achtung! Genossen!

Eure

### Zigarren : Zigaretten : Tabak

kauft ihr nur billig bei

Gen. Tiffert, Schlüsselamm Nr. 5 b

(7897)

Tel. 1020 und 2421.

(7997)

## Speisemöhren

100% handverlesen, zum Preise von

900 Mk. pro Zentner

an 1 Meter Vorst. Graben 51 abzugeben.

Bigalke & Berth, Langfuhr, Hauptstr. 130

Tel. 1020 und 2421.

(7997)

## Wohnungstausch

Berpot-Danzig, Kl. mod. 2 Zimmer, Berpot

gegen gleiches oder gr. Lrt. d. Ber. zu tauschen

an 1000 Mark. Angeb. unter N. 1011 an B.

Exp. der Zeitung.

# Linden-Kabarett

Altstädtischer Graben 98 DANZIG Fernsprecher Nr. 2908

## Das große Dezember-Sensations-Programm

1. Mimi Riedel, Stimmungssängerin
2. Henry Buschbeck, Tanzhumorist
3. Marion-Behre, Biedermeier-Oesangsduett
4. Nussy Crion, Verwandlungstänzerin
5. Paul Paulsen, Komiker
6. Ly Andresen, Vortragskünstlerin
7. A. R. Hennig, Zwitscherling
8. Lissy & Henry Carolla, mondäne  
und Apachentänze
9. Terka Semmeloff, 1. 5. Male prolongiert
10. Padrokowsky, russischer Tänzer
11. Riedel-Paulsen, humorist. Duette
12. Usedom & Kitt, Kontrast- und  
Karikaturen-Duett (reengagiert)
13. Paul Caprano, Kunstmaler



Usedom & Kitt

Ab 7 Uhr abends:

## Konzert der Kapelle Kaiser mit vielen Soloeinlagen

8 Herren! Größte Kapelle am Platz!

Sämtliche Kabarettkräfte werden vom Klaviervirtuosen Herrn Rifons Sandach begleitet

Ansager: A. R. Hennig und Henry Buschbeck.

Die Direktion.

Der Erweiterungsbau mit Linden-Bar  
geht seiner Vollendung entgegen und wird die künstlerische Ausstattung von Herrn Caprano geleitet.  
Eröffnung am Sonnabend, den 16. Dezember 1922

## Künstlerspiele

Hotel Danziger Hof

Dir. Alex Braune :: Musikal. Leitung: Arkadi Flato

## Das große Weihnachtsprogramm

Berta Berte

Liedersängerin

Charly Milton

Akrob. Kunstler

2 Burghoffs

Equilibristen

Edmund Kompinski

Lebende Skulpturen

Julia und Juliette

mond Tanzpaar

Jos. Eilers

in ihren Tänzen

### 4 Bronnetts

von Komik und Burleske

### Radjah

Tänzerin

## ARMIN BERG

bekanntester Wiener Komiker

Das groß. Erfolges weg noch einige Tage prolongiert

Reduzieren der schönen Frauen

Anfang 8 Uhr

## BONBONNIERE

Arkadi Flato.

7920

## Gedania-Theater

Schüsselamm 53 55

Achtung! Heute! 3 Schlager!

### Unter der roten Maske!!

Ueidl als Abenteuerfilm in 6 Episoden, 30 Akten.

1. Episode: Der Geheimbund, 6 große Akte

### EDDIE POLO

„Sohn Geißhals“, 2 Akte.

### Freddy spielt Hamlet!!

Komödie in 2 Akten.

in des. Woche: ab 8 Uhr: Kindervorstellung.

Beginn der 1923er Vorstellung 9 Uhr

## Kabarett Wintergarten

Olivaer Tor Nr. 10

Telephon Nr. 1925



ALEXANDER  
SCHÄFFER  
UND SEIN TEDDY-ORCH.

## Deutschlands bester Humorist und Parodist am Flügel.

Tägliches Auftreten 11.30 Uhr, sowie das große internationale  
Kabarett-Programm bis 4 Uhr früh.

Jazzband-Stimmungs-Trio Eichhorn!!

Anfang 10 Uhr

7956

Warme Küche.

## Blendax

mit dem Scheuermittel



Scheuert · Reinigt · Putzt

Alles

## Blitzblank

Hersteller:

Urbin-Werke, Chemische

Fabrik G. m. b. H., Danzig.

am Troyl. (7920)

## Frauen! Ausbitteldent!

Warten Sie nicht bis mor-  
gen, sondern schreiben Sie  
sofort, wie lange Sie klagen,  
helfe Ihnen sofort mit  
meinem ärztlich begutach-  
teten hygien. Mittel Gar-  
antur Stärke 1 und extra  
starke Tropfen, auch in den  
hartnäckigsten Fällen (or-  
ganische Veränderungen  
ausgeschlossen). Erfolg oft  
in 3 Tagen ohne Berufs-  
störung. Gar. unerschütterl.  
Garantiechein jeder Sen-  
dung beigefügt. — Dank-  
schreiben: Frau B.  
aus L. schreibt: „Meber  
Nacht kam der Erfola-  
herzl. Dank!“ — Frau E.  
Sch. aus S. schreibt: „Große  
Vorteile hatte ich von  
Ihnen, werde Sie weiter  
empfehlen!“ — Frau H.  
aus L. schreibt: „Vor eini-  
gen Monaten leistete mir  
Ihre Sendung vorzügliche  
Dienste, bitte dieselbe noch  
einmal.“ W. Gurski,  
Charlottenburg  
1887, Grolmanstr. 37.